

Der Lodzer Mensch – Auftakt eines deutsch-polnischen Geschichts- und Filmworkshops

- **Deutsch-Polnische Begegnung und Filmworkshop in Lodz 2008**
- **8 Teilnehmer aus Deutschland gesucht: Bewerbung bis zum 1. März 2008 möglich**

Berlin/Lodz, 10. Dezember 2007. Die deutsch-polnischen Beziehungen sind ein Dauerthema geworden. Donald Tusk, frisch gewählter polnischer Ministerpräsident, hat eine aktivere Rolle seines Landes in der Europäischen Union angekündigt. Der liberale Politiker wünscht sich in seiner ersten Regierungserklärung eine Verbesserung der Beziehungen zu Deutschland und Russland. Dennoch scheinen gerade Polen und Deutsche viel öfter ihre Unterschiede zu betonen als ihre Gemeinsamkeiten. Das studentische Filmprojekt „Der Lodzer Mensch“ möchte einen Beitrag für eine bessere Verständigung zwischen Polen und Deutschland leisten. Es wird in Kooperation u.a. mit der Filmschule Lodz, der Melchior Wankowicz Journalistenschule in Warschau und der Universität Lodz realisiert und mit Mitteln der Stiftung für deutsch-polnische Zusammenarbeit und der Stiftung Erinnerung, Verantwortung und Zukunft finanziert.

Startschuß für das Projekt „Der Lodzer Mensch“

Das Projekt richtet sich an kreative junge Menschen zwischen 20 und 35 Jahren, die sich für Film begeistern. Wer am Projekt als Regisseur, Kameramann oder Cutter teilnehmen möchte, kann sich bis 1. März 2008 unter www.eva-verein.de/lodzermensch.html bewerben. Danach entscheidet eine Jury über die Teilnehmer. Wichtigstes Kriterium für die Teilnahme sind hohe Motivation und Fachwissen im jeweiligen Bereich: filmtechnisch, historisch, künstlerisch, journalistisch.

Die Filmidee

Die selbständige filmische Arbeit vom Konzept bis zum Schnitt machen den Reiz des Projekts aus. Begleitet und unterstützt werden die jungen Filmemacher von einem professionellen Team aus Kameramännern, Regisseuren und Drehbuchschreibern. Ziel sind 5 Kurzfilme mit einer Gesamtlänge von ca. 90 Minuten, die einem deutschen und polnischen Publikum präsentiert werden. Der rote Faden ist die Frage nach dem „Europäer“, dem einstigen „Lodzer Menschen“ als einem möglichen Vorbild für einen integrierten Europäer und das heutige Verhältnis der Lodzer zu Europa.

EVA e. V.
Europäischer Verein für Ost | West-Annäherung

Wartenburgstraße 3
10963 Berlin
Tel: 030 / 851 32 60
Fax: 030 / 8540 7155
www.eva-verein.de
E-Mail: info@eva-verein.de

Jakob Weiß
Telefon/Fax: 030 / 971 51 08
Mobil: 0172 / 3050943
E-Mail: jakob.weiss@eva-verein.de



GESCHICHTSWERKSTATT
EUROPA



Robert Bosch **Stiftung**

Die Plattform

Der gemeinnützige Europäische Verein für Ost-West-Annäherung e.V. wurde 2004 als Treffpunkt und Projektschmiede von Journalisten, Filmschaffenden, Philosophen, Juristen und Künstlern aus Deutschland und Polen gegründet. EVAs Projekte setzen sich für den Austausch und die Verständigung von Menschen Ost- und Westeuropas ein. Bisher durchgeführte Projekte: Journalistenreisen nach Polen und Weißrussland, Buchveröffentlichungen zur deutsch-polnischen Geschichte, Film- und Geschichtsworkshops.

Kontakt

Jakob Weiß, Projektleitung Öffentlichkeitsarbeit

Telefon und Fax: (030) 971 51 08

E-Mail: jakob.weiss@eva-verein.de

Nähere Informationen zum Projekt finden sie hier:

www.eva-verein.de/lodzermensch.html